

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 135 (1984)
Heft: 7

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

det. Unterhalb diesen Werten überwiegt die Stickstoff-Mineralisation, die zu Verlusten aus dem System führen könnte. Die Ergebnisse wurden auch eingehend statistisch untersucht — allerdings konnte dadurch die Schwäche des Ansatzes, nämlich dass die Proben nicht zur gleichen Jahreszeit ausgelegt wurden, nicht eliminiert werden.

Gesamthaft zeigt sich wieder einmal, dass der Stickstoffhaushalt von Ökosystemen sehr differenziert betrachtet werden muss.

A. Gigon

MAGUIRE, D. A. und FORMAN, R. T. T.:

Herb cover effects on tree seedling patterns in a mature Hemlock-Hardwood forest

Ecology, 64, (1983) 6:1367–1380

Aus verschiedenen Untersuchungen und Beobachtungen ist bekannt, dass die Verteilung von Sämlingen nicht zufällig, sondern durch biotische und abiotische Faktoren bedingt ist. In systematisch verteilten Probequadraten untersuchten die Autoren Zusammenhänge zwischen der Krautschicht, den Baumsämlingen und den wesentlichen Mikrostandortsfaktoren (Feuchtigkeit und pH des Oberbodens und Helligkeit. Der untersuchte, lückige Altbestand mit *Tsuga canadensis* (Hemlock), *Fagus grandiflora*, *Prunus serotina*, *Fraxinus*, *Quercus* und anderem in der Baumschicht war durch eine ausgeprägte Kraut- und Mooschicht und eine meist fehlende Strauchschicht charakterisiert.

Zwischen der Krautschicht und den häufigsten Baumsämlingen *Tsuga canadensis*, *Prunus serotina* und *Acer rubrum* zeigten sich fol-

gende Beziehungen: Die gesamte Sämlingsdichte ist umgekehrt proportional zum totalen Krautschichtdeckungsgrad. Zwischen den Sämlingsdichten einzelner Baumarten und den verschiedenen Krautarten bestehen oft eindeutige Korrelationen, so beträgt zum Beispiel der Anteil der Hemlocksämlinge ausserhalb von *Mitchella repens* und *Lycopodium lucidulum* etwa 40 % aller Sämlinge, innerhalb von *Mitchella* allein steigt dieser Anteil auf über 75 % und innerhalb von *Lycopodium* allein fällt er auf 20 %.

Der Einfluss der Baumarten des direkt überschirmenden Altbestandes und deren Kronenansatzhöhe ist unterschiedlich: Auf die Art und Häufigkeit des Vorkommens von Baumsämlingen ist er ausgesprochen stark, auf die Zusammensetzung und Verteilung der Krautschicht mässig und auf die Mikrostandortsfaktoren nur gering. So sind unter tief angesetzten Hemlockkronen Sämlingsdichte und Krautschichtdeckungsgrad tiefer als unter hoch angesetzten, ohne dass die betrachteten Standortsfaktoren wesentlich verschieden sind.

Deutliche Einflüsse der Mikrostandortsfaktoren auf Dichte und Verteilung der Sämlinge sowie auf die Krautschicht konnten nicht gefunden werden. Einenteils ist das zwar auf methodische Mängel (wenige Faktoren, nur kurze, einmalige Messperiode) zurückzuführen, andernteils vermuten die Autoren aber auch allelopathische Wirkungen zwischen den Pflanzen.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung zeigen einmal mehr die vielen Wechselwirkungen zwischen Krautschicht und Waldbestand und damit die Bedeutung der Krautschicht für Zusammensetzung und Wachstum der natürlichen Verjüngung.

F. Lüscher

FORSTLICHE NACHRICHTEN – CHRONIQUE FORESTIERE

Hochschulnachrichten

Als neuer Vorstand der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich für die Dauer vom 1. Oktober 1984 bis 30. September 1986 wurde Prof. Dr. Hans Sticher gewählt.

Bund

Wählbarkeit an eine höhere Forstbeamtung

Das Eidgenössische Departement des Innern hat als wählbar an eine höhere Forstbeamtung erklärt:

Bettolini Davide Iginio B., von Caslano TI
Fischer Urs, von Zofingen AG
Schwaller Werner, von Olten SO
von Büren Daniel August, von Rüttenen SO

Kantone Zürich

Die Direktion der Volkswirtschaft des Kantons Zürich hat zur dringend notwendigen Verstärkung des Oberforstamtes Frau Esther Kissling, dipl. Forstingenieur ETH, von Wallisellen und Olten, in Zürich, mit Amtsantritt am 1. Mai 1984 angestellt. Sie befasst sich schwergewichtig mit Forstschutz- und Forstpolizeiaufgaben.

SIA

Generalversammlung der Fachgruppe der Forstingenieure

In seinem Jahresrückblick konnte der scheidende Präsident G. Herbez auf den erfolgreich durchgeführten Kurs für junge freierwerbende Forstingenieure, auf das nach wie vor stark benützte «Info», den Abschluss der Revisionsarbeiten an unserer Honorarordnung 104, auf die Durchführung einer weiteren Umfrage zur Beschäftigungslage, verschiedene Interventionen zugunsten der Berücksichtigung von Forstingenieuren bei Stellenbesetzungen und bei Auftragsvergebungen, auf den Abschluss der Vorbereitungsarbeiten zu einem neuen Verzeichnis der freierwerbenden Forstingenieure sowie auf eine ganze Reihe kleinerer Geschäfte verweisen.

Für 1984 steht die Verfolgung der bisherigen Aktivitäten an, wobei andere Schwerpunkte entstehen werden (vergleiche dazu die vor der GV versandte blaue Broschüre).

Im Bereich «Ansehen des Forstingenieurs unter den Ingenieurkollegen» ist einerseits die Einführung der neuen, viel praktikableren Honorarordnung in Kombination mit dem neuen Verzeichnis der Freierwerbenden voranzutreiben, andererseits im Rahmen der dazu wie geschaffenen Aktion «Innovation» des SIA unser Gedankengut bei allen Arbeitsgruppen einzubringen. Umgekehrt bieten wir mit dem Seminar «Wald und Gesellschaft» am 9. November 1984 den anderen Ingenieur-Richtungen Einblick in die Problematik Technik – Umwelt – Gesellschaft aus forstlicher Sicht. In diesen Bereich gehört auch eine Präsentation des Forstingenieurs in der Zeitschrift «Schweizer Ingenieur und Architekt» (SI+A).

Zur Sicherung des Ansehens unseres Berufsstandes in Öffentlichkeit und Gesellschaft ist für September 1984 ein Instruktionskurs

«Öffentlichkeitsarbeit» im Rahmen des Aus- und Weiterbildungsprogrammes der «Arbeitsgruppe Studer» vorgesehen.

Unter dem Stichwort «Beschäftigungslage» soll der Inseraten-Publikationsdienst «Info» weitergeführt und dank der aktiven Mitarbeit der CRIFOR (Chambre Romande des Ingénieurs Forestiers indépendants) ausgeweitet werden. Aus der letztjährigen Umfrage sind bezüglich Ausbildung und weiterer Aktivitäten die geeigneten Schlüsse zu ziehen. Insbesondere sollen die jungen Freierwerbenden auf die günstigen Kontaktmöglichkeiten durch Mitarbeit in der Aktion «Innovation» aufmerksam gemacht werden.

Bauingenieur B. Schneeberger berichtete über die Arbeiten des Innovations-Musterknaben (Sektion Bern). Die dort – keineswegs mit Blick auf die Forstingenieure – zur Weiterbearbeitung festgelegten Themen lassen uns aufhorchen und seien hier deshalb aufgeführt: «Ausbildung und Innovationsförderung» («schöpferisches Problemlösen»): Lehrpläne, Weiterbildung, Innovationsbarrieren, kritisches Hinterfragen «unbestrittener Tatsachen»; «Forschung und Anwendungspraxis»: Forschungstransparenz und -transfer, Datenbanken; «Bessere Umwelt dank innovativer Technik»: Früherkennung von Umweltproblemen; «Gesellschaft und oder contra Technik?»; Bau- und Siedlungswesen»: interdisziplinäre Siedlungsplanung, Innovationsbarrieren; «Entwicklungszusammenarbeit mit Drittweltländern».

Angeichts der uns bestvertrauten Themen und des Verdachts, dass in anderen Sektionen/Fachgruppen ähnliche oder weitere uns betreffende Themen bearbeitet werden, ergeht der Aufruf an die Forstingenieure, diese einzigartige Möglichkeit wahrzunehmen, bei der interdisziplinären Diskussion «unserer Fragestellungen» mitzuarbeiten.

Trotz – oder gerade wegen – unserer gegenwärtigen Belastung (im weitesten Sinne) sind wir zu einem kräftigen Engagement berufen. Der Vorstand wird sich bemühen, die Fachgruppenmitglieder über weitere Themen zu orientieren mit dem Ziel, dass unser Berufsstand in jeder Arbeitsgruppe vertreten ist. Initiative Forstingenieure informieren sich selbst bei ihrer Sektion (Bern: SFV-Vorstandsmitglied H. Graf), im Generalsekretariat (01/201 15 70, vormittags bei Herrn Escher) oder im SI+A.

Mit ihren Ausführungen zur revidierten Honorarordnung 104 überzeugten Kommis-

sionspräsident F. Ramser und W. Pleines (Forsteinrichtung) von der Anwendbarkeit dieses sechsjährigen Werkes. Die enorme Flexibilität und gute Übersichtlichkeit einerseits, der hohe Objektivierungsgrad andererseits (nur noch *ein* indexabhängiger Faktor, keine Bausummenabhängigkeit), erlauben eine gerechte Festlegung des Ingenieurs auf seine Leistungen, des Auftraggebers auf seine Gegenleistung.

Das ausgelastete Versammlungsprogramm liess wohlverdiente Dankesworte an den zurücktretenden Präsidenten (der in verdankenswerter Weise als Vice-président französischer Zunge im Vorstand verbleibt), an das zurücktretende Vorstandsmitglied R. Stahel, an die Honorarkommission und ihren Präsidenten sowie an den Vorstand, zu kurz kommen. Auch die Willkommensgrüsse an die neuen Vorstandsmitglieder L. Chappuis (Clarens) und C. Fischer (Beinwil) sowie der Dank des neu gewählten Präsidenten für das entgegengebrachte Vertrauen seien mit diesem Bericht abgestattet.

C. Hugentobler
Präsident FGF

Schweiz

SAFE

Die Arbeitsgruppe 3 «Forsteinrichtung-Erfahrungszahlen» des Schweizerischen Arbeitskreises für Forsteinrichtung (vergleiche Schweiz. Z. Forstwes. Nr. 5/1981, Seite 381) hat ein erstes Merkblatt über «Statistik zur Stichprobenauswertung» erarbeitet. Dieses Merkblatt wurde in Zusammenarbeit mit Herrn Professor R. Schlaepfer an der ETH erstellt und ist insbesondere für den praktischen Gebrauch zugeschnitten. Es enthält in kurzer, prägnanter und gut verständlicher Form allgemeine Statistikgrundsätze, die anschliessend in einigen Beispielen Verwendung finden. Es kann bei Forstingenieur Thomas Rageth, Kantonsforstamt Glarus, Telefon (058) 63 64 43, zum Preise von Fr. 5.— bezogen werden. Weitere Merkblätter sind in Vorbereitung.

W. Rüsch

Ausland

Österreich

«Holz als Energieträger im Wandel der Wirtschaft» lautet das Thema des Internatio-

nen Forst- und Holzsymposiums vom 13. bis 15. August 1984 in Klagenfurt. Dieses Symposium findet im Rahmen der Klagenfurter Holzmesse (10. bis 15. August) statt. Wissenschaftler und Praktiker werden in den einzelnen Entwicklungsbereichen die Verwendung des Holzes als Brennstoff erörtern. Es werden die Bedeutung der Biomasse für die österreichische Energieversorgung sowie die Renaissance des Brennholzes und neue Formen der Holzenergie behandelt. Auskunft erteilt: Klagenfurter Messe, A-9021 Klagenfurt, Telefon (0 42 22) 56 8 00.

Bundesrepublik Deutschland

Humanisierung des Arbeitslebens in der Forstwirtschaft

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz, Dortmund, führt am 2. und 3. Oktober 1984 in ihrem Hörsaal in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik eine Tagung zu diesem Thema durch. Als Umsetzungsmassnahme wird auf einer Exkursion am 4. Oktober 1984 im Raum Meschede gemeinsam mit dem Landwirtschaftskammer-Forstamt «Meschede» die «Schwachholzernte im bäuerlichen Privatwald» demonstriert. Anmeldung an: Bundesanstalt für Arbeitsschutz, Vogelpothsweg 50–52, D-4600 Dortmund 1.

Dänemark

Forsttechnik

Das Dänische Institut für Forsttechnik führt am 26. und 27. September beim Forstamt Langesö in der Nähe von Odense auf Fünen Maschinen und Geräte teils auf festen Ständen, teils im Wald bei der Arbeit vor. Neben Klein- und Grossgeräten steht der waldangepasste Landschlepper für land- und forstwirtschaftliche Gemischtbetriebe im Mittelpunkt der Vorführung. Ein zweites Hauptthema ist die mechanisierte Erstdurchforstung in jungen Nadelholzbeständen, ein drittes die Energieholzgewinnung. Von Interesse dürften auch die Maschinen und Geräte für Ernte und Transport von Schmuckreisig und Weihnachtsbäumen sein. Das Dänische Institut für Forsttechnik, Amalievej 20, DK-1875 Kopenhagen V, erteilt weitere Auskünfte und nimmt Anmeldungen entgegen.

141. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins vom 20. bis 22. September 1984 in Trento, Italien

Programm

**Donnerstag, 20. September 1984, Palazzo della Regione,
Piazza Dante, Trento**

11.45 Abfahrt mit Car ab Parkplatz Stadion Lugano/Cornaredo

12.15 Abfahrt mit Car ab Bahnhof FFS/SBB Lugano

12.30 Abfahrt mit Car ab Bahnhof Milano C

Parkierungsmöglichkeiten beim Cornaredostadion

Hauptversammlung:

16.45 Grussadresse durch *Dr. E. Ferrari*

Traktandenliste:

1. Eröffnung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Rechnung 1983/84 und Bericht der Revisoren
5. Budget 1984/85
6. Bericht der Hilfskasse
7. Bestimmung des Versammlungsortes 1985
8. Zielsetzung und Arbeitsprogramm des SFV (1984)
(vergleiche Schweiz. Zeitschrift f. Forstwesen, Heft 3, 1984, S. 173)
 - a) Bericht des Vorstandes an die Mitglieder
 - b) Diskussion über die generelle Politik des SFV
 - c) Diskussion über spezielle und aktuelle Tätigkeitsbereiche des SFV
9. Einzelanträge und Verschiedenes

Anträge von Mitgliedern an die Hauptversammlung sind bis 1. September 1984
an den Vereinspräsidenten zu richten!

18.15 Ende der Hauptversammlung

19.00 *Apéro*

Palazzo della Regione

Grüsse der Region

Abend zur freien Verfügung

Freitag, 21. September 1984

8.30 Abfahrt beim Palazzo della Regione zu den Exkursionen.
Leitung durch den örtlichen Forstdienst.

Gutes Schuhwerk erforderlich!

Exkursion A: Val di Fiemme / Parco di Paneveggio

Holzernte, Holztransporte, Holzverarbeitung und Naturschutz

Exkursion B: Val Rendena / Madonna di Campiglio

Forstliche Probleme im Zusammenhang mit Tourismus, Naturschutzgebiete

Exkursion C: Val Sugana / Val di Sella

Überführung von Nieder- und Mittelwäldern, Forsteinrichtung, Wildbachverbau

Exkursion D: San Michele / Val di Non

Historisch-kunstgeschichtliche Reise (Landschaft, Schlösser), Besuch des Lago di Tovel

17.00 – 18.00 Rückkehr nach Trento

Anmerkung: Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, auf dem Anmelde-
talon einen zweiten Exkursionswunsch anzugeben.

20.00 **Festbankett im Grand'Hotel Trento in Trento**
begleitet von den berühmten Cori della Montagna del Trentino

Samstag, 22. September 1984

Schlussexkursion auf der Rückfahrt

8.30 Abfahrt beim Palazzo della Regione

Aufforstung mit immergrüner Eiche und Schwarzföhre, Besichtigung des
Schlosses Toblino und offizieller Abschluss der Forstversammlung.

10.30 – 11.00 Abfahrt mit Car über Peschiera nach Lugano bzw. Milano, Mittagessen unter-
wegs, Ankunft Lugano ca. 16.30 Uhr.

Anschlussmöglichkeiten: Lugano ab 16.50/17.26 (Olten)
16.43/17.26 (Zürich)

141ª assemblea della Società forestale svizzera a Trento, Italia, 20 – 22 settembre 1984

Programma

**Giovedì 20 settembre 1984, Palazzo della Regione,
Piazza Dante, Trento**

- ore 11.45 Partenza, con pullmann, dal posteggio dello stadio di Cornaredo a Lugano
ore 12.15 Partenza, con pullmann, dalla stazione FFS di Lugano
ore 12.30 Partenza, con pullmann, dalla stazione Centrale di Milano
Possibilità di posteggio allo stadio di Cornaredo

Assemblea generale

- ore 16.45 Allocuzione di benvenuto del *Dr. E. Ferrari*

Ordine del giorno:

1. Apertura presidenziale
2. Designazione degli scrutatori e del segretario dell'assemblea
3. Rapporto presidenziale annuale
4. Conti 1983/84 e rapporto dei revisori
5. Budget 1984/85
6. Rapporto sul Fondo d'aiuto
7. Scelta del luogo dell'assemblea 1985
8. Obiettivi e programma d'attività della Società forestale svizzera per il 1984
(cf. rivista forestale svizzera, marzo 1984, p. 173)
 - a) Rapporto del comitato ai membri della società
 - b) Discussione sulla politica generale della SFS
 - c) Discussione sui settori d'attività particolari e attuali della SFS
9. Proposte singole e diversi

I membri che desiderano presentare delle proposte all'assemblea sono pregati di trasmetterle al presidente della società entro il 1. settembre 1984.

- ore 18.15 Conclusione dell'assemblea generale

-
- ore 19.00 *Aperitivo*

Palazzo della Regione

Benvenuto della Regione

Serata libera

Venerdì 21 settembre 1984

ore 8.30 Partenza delle escursioni dal Palazzo della Regione.
Le escursioni sono guidate da responsabili del servizio forestale locale.

Pregasi munirsi di scarpe adatte!

Escursione A: Val di Fiemme / Parco di Paneveggio

Raccolta e trasporto del legname, trasformazione del legname, protezione della natura

Escursione B: Val Rendena / Madonna di Campiglio

Problemi forestali in relazione con il turismo, riserve naturali

Escursione C: Val Sugana / Val di Sella

Conversione di cedui semplici e cedui sottofustaia, assestamento forestale

Escursione D: San Michele / Val di Non

Circuito culturale (paesaggio, castelli), visita del lago di Tovel

ore 17.00 –
18.00

Rientro a Trento

Nota: Per motivi organizzativi, vi preghiamo d'indicare un secondo interesse di escursione sul bollettino d'iscrizione.

ore 20.00

Banchetto festivo al Grand Hôtel di Trento
con la partecipazione di cori della montagna del Trentino

Sabato 22 settembre 1984

Escursione finale sulla via del ritorno

ore 8.30

Partenza dal Palazzo della Regione

Rimboschimenti di leccio e pino nero, visita al castello di Toblino e chiusura ufficiale dell'assemblea forestale

ore 10.30 –
11.00

Partenza degli autopullmann via Peschiera direzione Lugano, rispettivamente Milano, pranzo di viaggio, arrivo a Lugano verso le 16.30

Coincidenze a Lugano per: Olten ore 16.50 / 17.26
Zurigo ore 16.43 / 17.26